

1. Die russische und auch die türkische Regierung bestätigten das Abkommen über die Zusammenarbeit beim Bau und Betrieb des KKW Akkuju in der Türkei. Es sieht die gemeinsame Errichtung und den Betrieb der 4 Blöcke mit einer Gesamtleistung von 4.800 MW vor. Mit diesem Ziel wird in der Türkei eine Projektgesellschaft gegründet, die anfangs zu 100 % einem russischen Unternehmen gehört. (Nuclear.ru vom 30.09.2010 und Tetra-Energie Okt.2010 und Kurzinfo311/2)

2- "Demonstrationskultur": Die Fernsehmoderatorin Anne Will hat mit Ihrer Sendung "**zaudern, nörgeln, blockieren**" am 07.11.2010 das aktuelle Problem erkannt und aufgegriffen und treffend charakterisiert. Es geht nicht nur um die Proteste zu den Castortransporten, sondern auch um Stuttgart 21, Proteste gegen den Großflughafen Berlin-Brandenburg, Stromleitungen durch den Thüringer Wald usw. Der FDP-Politiker Dr. Martin Lindner hat zu Recht die Grünen als Nein-Sager und Partei der Verhinderer und Angstschürer charakterisiert. So hat der grüne Bundestagsabgeordnete Ströbele in Berlin sogar gegen die Eröffnung einer Filiale von McDonalds protestiert. Im Ausland ist der Ausdruck "German Angst" ein fester Begriff. **Statt Zukunftsangst und Bedenkenträgertum benötigen wir Zuversicht zur Technik.**

3. Zur Auswahl von Gorleben: Die KEWA (Kernbrennstoff-Wiederaufarbeitungsgesellschaft) kam 1976 zu dem Schluss, **dass Gorleben alle bisherigen Standortmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Eignung übertreffe.** Daher stand Gorleben im November 1976 neben den 3 vorher favorisierten Standorten Wahn, Lutterloh und Lichtenhorst als Alternative im Raum, als die 3 Bundesminister Hans Matthöfer (SPD), Werner Maihofer (F.D.P.) und Hans Friderichs (F.D.P.) mit Ministerpräsident Albrecht (CDU) das Entsorgungsprojekt erörterten. Letztlich empfahl der von der niedersächsischen Landesregierung einberufene Interministerielle Arbeitskreis dem Landeskabinett, entweder Gorleben oder Lichtenhorst zu benennen.

http://www.kernenergie.de/kernenergie/Service/Fachzeitschrift-atw/Hefte---Themen/2010/Okt/entries/01_gorleben-auswahlverfahren.php

Die Beteiligung der Öffentlichkeit in Gorleben erfolgte über 14 Jahre: Ende 1977 hatte der Landkreis eine "Gorlebenkommission" einberufen, die bis zur Auflösung im Jahr 1991 in mehr als 70 Sitzungen als Forum für die Lokalpolitiker die Vertreter der Bürgerinitiativen und der Presse fungierte. http://www.buerger-fuer-technik.de/body_historie_von_gorleben.html

"Die bisher gewonnenen geologischen Befunde stehen einer Eignung des Salzstockes Gorleben nicht entgegen" (Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Energieversorgungsunternehmen 14.06.2000, unterzeichnet auch von Rainer Baake, damals Staatssekretär unter Bundesumweltminister Jürgen Trittin)

4.. Für Atomenergie in Deutschland hat es laut einer Greenpeace-Studie von 1950 bis 2010 eine staatliche Unterstützung von insgesamt 204 Milliarden Euro gegeben. <http://www.n-tv.de/politik/204-Milliarden-fuer-Atomstrom-article1708501.html>. Weitere 100 Mrd. € kämen noch hinzu. Diese Aussagen sind falsch.

Glaubhafter sind Aussagen, die Jürgen Trittin zitiert hat: **Die Bundesregierung veranschlagt die bisher geflossenen direkten und indirekten staatlichen Subventionen für die Atomwirtschaft auf gut 30 Mrd. €.** siehe www.buerger-fuer-technik.de/body_gegenargumente_zum_artikel_.html: Gegenargumente zum Artikel "Die Realitäten der Atomenergie" von Jürgen Trittin FAZ 16.07.09 S. 10 von Dr. Lindner vom 18.07.2009 unter Behauptung 6)

Jede neue Technologie braucht Anschubfinanzierung. **In den vergangenen 8 Jahren sind fast 22 Mrd. € in die Solarstromerzeugung geflossen und rund 30 Mrd.€ in die Förderung der Windenergie.** Während jetzt mit der Kernkraft echtes Geld verdient wird, werden die erneuerbaren Energien, insbesondere Solar- und Windstrom laufend weiter subventioniert mit dem Geld der Stromverbraucher. Und das obwohl die Techniken bewährt sind. (siehe auch Kurzinfo 315/6 und 314/8, "Der Solarstromausbau muss gestoppt werden" siehe www.buerger-fuer-technik.de)

5. Von Januar bis September 2010 summierten sich **die Neuinstallationen an Solaranlagen** auf über **5.250 MW**. Im Vergleich dazu wurden im gesamten **Jahr 2009 Photovoltaikanlagen** mit einer Leistung von etwa **3.800 MW** neu installiert. (Pressemitteilung 29.10.2010 <http://www.bundesnetzagentur.de/cae/servlet/contentblob/161368/publicationFile/8927/101029Photovoltaikanlagenpdf.pdf>)

6. "Kapitalvernichtung betreiben Energiepolitiker und Klimaschützer weil ausgerechnet die mit Abstand teuerste erneuerbare Energie, der Solarstrom, am höchsten subventioniert und mit langfristigen Preis- und Absatzgarantien unmäßig gefördert wird. Die gesamtwirtschaftlichen Verluste sind höher, weil die dort tätigen Arbeitskräfte in anderen Betrieben echte Werte schaffen würden. Diese Alternativkosten werden von Klimaschutzpropagandisten fast immer vergessen." (FAZ 18.10.2010)

7. Ergänzung zu Kurzinfo 138/10: Vattenfall und die Stadtwerke München (SWM) bauen ab 2012 den Offshore-Windpark "Dan Tysk"- Die Stadtwerke München kämen damit ihrem Ziel näher, alle 800.000 Haushalte in München mit Ökostrom zu versorgen. Diese Aussage ist falsch. Es ist physikalisch unmöglich, die verschiedenen Stromarten zu trennen. **Die überwiegende Strommenge für München kommt aus dem Kernkraftwerk ISAR** (ca.80%), das etwa 70 km entfernt von München betrieben wird. Das **KKW ISAR 2 gehört zum z. T. der SWM:**

"Die Deutschen fürchten zwar nicht Gott, aber sonst fast alles auf der Welt".Ausspruch des verstorbenen Bischofs Dyba